Tagebuch Mai 2022

Reise 2022: Kanaren-Madeira-Mittelmeer-Italien (Ligurien)

Malaga - Cap Negre (Javea) - Ibiza - Mallorca - Menorca

Sonntag, 1. Mai 2022

Wir lösen die Mooring in der Marina Benalmadenas, tanken Diesel und setzen unsere Reise fort. Nach einigen Meilen unter Motor kommt Wind auf und wir setzen die Segel, leider nur kurz, bald "olio". Die Küste wird lieblicher, weniger überbaut und in der Ferne erblickt man die Schneeberge der Serra Nevada. Unter Motor erreichen wir die Marina del Este, wo wir bereits das 3.Mal anlegen, klein, heimelig und gemütlich. Norbert, ein deutscher Segler, ruft uns an. Er ist als Einhandsegler von Lanzarote nach Rota bei Cadis unter ganz schwierigen Windverhälnissen gesegelt, und hauchdünn an einer Havarie mit einem Tanker vorbei geschrammt! Nur 20 Meter Abstand!! Nun erholt er sich von den Strapatzen.

Montag, 2. Mai 2022

Heute macht uns das Verlassen der Koje Mühe. Doch wir wollen den guten Wind nutzen und ein nächstes Ziel erreichen. An der Küste sehen wir die riesigen mit Palstik überdeckten Kulturen von Andalucia. Seit einigen Tagen begegnet uns kein Segler, wir sind alleine, weit und breit. Die See wird bald rauh und ruppig, die Wellen höher und höher , doch wir machen gute Fahrt nur mit dem Grossegel. Nur das Einholen desselben gestaltet sich schwierig, die Küste wird bald untief und die Wellen hoch, also ein gefährlicher Moment auf Grund aufzulaufen. Wir haben Glück und schaffen die Einfahrt in die Marina von Almerimar. Einklarieren und bald liegen wir erschöpft aber ruhig am zugewiesenen Hafenplatz. Der Wind pfeifft durch die Riggs. Nach dem Nachtessen gibt es bald Feierabend.

Dienstag, 3. Mai 2022

Nach einer verdienten Nachtruhe kaufen wir im Supermarket ein, und dann wandere ich in das Naturschutzgebiet entlang der Küste, wo ein Salzsee mit den Flammingos zu sehen ist. Alleine geniesse ich diese Einsamkeit und lausche all den Vogelstimmen auf Land und Wasser.

Mittwoch, 4. Mai 2022

Heute ist der Todestag von meiner besten Freundin Irene. Es regnet und ist trüb. Wir erhalten Besuch von Thomas und Regula aus der Schweiz, nun aber auf der Insdel La Palma zu Hause. Sie sind mit dem Auto auf der Reise in die Schweiz. Peter bereitet Moulles mit Lauch vor. Viel haben wir zu berichten. Die Nacht verbringen sie bei uns im Vorschiff.

Donnerstag, 5. Mai 2022

Nach dem gemeinsamen Frühstück verabschieden sich unsere Freunde, welche sich auf die Weiterreise machen. Wir hingegen lösen die Leinen und dank dem Motor geht's langsam weiter, alles der Küste entlang. Die Landschaft ist mit Plastiktunnels abgedeckt für Früchte- und Gemüseproduktion. Doch bald nach Almerimar beginnt eine wunderschöne Landschaft, sanft aber auch archaisch und geologisch voll interessant: Felsenformationen in allen Farben. Gegen Abend finden wir eine wunderschöne Bucht in Cala San Pedro, dort legen wir den Anker in Sand. An der Küste hat es Hippies, welche in sebstgebauten Hütten wohnen.

Freitag, 6. Mai 2022

Nach einer ruhigen Nacht machen wir uns auf die Weiterreise, mal mit Motor, mal mit Segel. Wir suchen ein ruhiges Nachtlager, doch erst im Schutz der Mole im Fischerhafen Porto Aquilas legen wir erneut den Anker.

Samstag, 7. Mai 2022

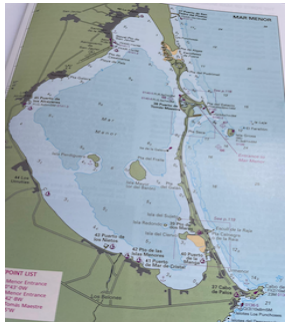
Nach einer herrlich ruhigen Nacht, die Sonne scheint, machen wir uns auf den Weiterweg. Erst ohne Wind, doch dann schiebt uns eine schöne Brise vorwärts. In der Bucht von Mazaron legen wir den Anker und schon bald wagen wir unser erstes Bad bei 18 Grad Wassertemperatur. Wieder ganz frisch wassern wir das Dingi, um an Land zu fahren. Dort wird eingekauft und danach geniessen wir eine Chilbi mit Musik und Tanz, nehmen Teil am fröhlichen Treiben und Zusammensein.

Sonntag, 8. Mai 2022

Im kristallklaren Wasser sehen wir Fischschwärme und sogar unseren Anker. Wir haben wieder gut geschlafen. Wieder erfreuen wir uns an einer schönen Küstenlandschaft bis Cartagena. Der "Copilot" schaut für die Sicherheit, viele Fischerfähnchen sind zu umfahren, während der Chef die Sonntagszeitung verschlingt. Bald erreichen wir das Mar Minor, mit all den Hochhäusern auf dem schmalen Küstenstreifen mit einem grossen Binnen-Meer. Bei der Tankstelle in der Marina Villa de San Pedro legen wir an, müde aber zufrieden.

Montag, 9. Mai 2022

Nach einer von Scheinwerfer beleuchteten Nacht, machen wir uns bei Sonnenschein auf die Weiterreise. Zuerst mit wenig Wind, doch bald segeln wir mit leichter Brise der Küste entlang, die wieder dicht besiedelt ist. Manche Salzseen befinden sich hinter der Küste, aber auch mit Plastik überdeckte Kulturen. Nach der Insel Tabarca überqueren wir den Golf von Alicante. Am Ende des Golfes finden wir in der Ensenada de Albufereta einen schönen Ankerplatz. Ein Bad im Meer und wir fühlen uns wieder pudelmunter.



Dienstag, 10. Mai 2022

Trotz Stadtnähe haben wir gut geschlafen, es war meuschenstill. Weiter geht die Reise der spanischen Küste entlang, mal Küstenstädte mit Hochhäusern, mal hügelige Landstriche. Nach einigen Stunden Motorfahrt legen wir uns in einer romatischen Bucht an eine Mooring-Boje und giengs ab ins erfrischende Wasser!

Mittwoch, 11. Mai 2022

Trotz Murren, es wird früh aufgestanden, gefrühstückt und gleich die Segel gesetzt. Mit einem gemütlichen Wind überqueren wir den Kanal der Balearen Richtung Ibiza. Die See ist flach, der Wind sanft, und auf der Norina kann man Kaffè trinken, lesen, gähnen und schlafen, alles Dinge, die im Atlantik unmöglich waren. Bald sind die Inseln Ibiza und Formentera auszumachen. Bei der Insel Formentera, wo das Wasser kristallkar ist, legen wir den Anker, sind glücklich und hungrig.

Donnerstag, 12. Mai 2022

Obwohl ein schöner Wind bläst, schalten wir einen Ruhetag ein. Mit dem Dingi geht's an Land, wo wir ein emsiges Touristentreiben vorfinden. Beim Einkaufen bemerken wir die hohen Preise. Zurück auf der Norina lockt uns das türkischklare Wasser zu einem Bad. Den Abend geniessen wir zwar unter einer Wolldecke im Cockpit, und geniessen den Maggikrautduft, welcher von der Insel her bis zu uns aufs Schiff duftet.

Freitag, 13. Mai 2022

Ohne Stress segeln wir weiter an die Westküste von Ibiza. Ein jugentlicher Pescespada zeigt seine Künste. In der Bucht der Insel Vedranell versuchen wir den Anker zu legen, doch ohne Erfolg, er hält nicht und dann haben wir erst noch ein Fischernetz im Anker. Schade, es wäre so richtig wild und romantisch gewesen. Dann in der Bucht Corral, Ibiza, fällt der Anker in den Sand. Eine Hochzeitsgesellschaft feiert auf einem Balkon in der Nähe der Bucht. Doch die Vollmondnacht ist ruhig und ohne Schwell.

Samstag, 14. Mai 2022

Trotz unseren Befürchtungen lässt sich der Anker gut aus dem Sand-Steingrund heben. Bald stecken wir in einer dicken Nebelbank, die sich nach einigen Meilen wieder auflöst. In der Cala Blanca ankern wir, zuerst umringt von vielen Schiffen, doch gegen Abend verabschieden sich die meisten, und es verbleiben nur noch 4 Schiffe, die die Nacht hier verbringen.

Sonntag, 15. Mai 2022

Nach einer herrlich rihigen Nacht geht's auf die Überfahrt nach Mallorca, dank einem anständigen Wind mit Segel. Die Zeit vergeht wie im Fluge und gegen Abend erreichen wir die Küste von Mallorca, wo wir in der Bucht Caragola unser Nachtlager finden. Es fühlt sich an wie Ferien, ruhige See, sauberes Meerwasser, fast unberührte Landschaft, friedliche Nächte ohne Schwell, einfach idyllisch.

Montag, 16. Mai 2022

Heute ist es etwas diesig, aber warm. Wir motoren der wilden, felsigen Westküste von Mallorca entlang, nun mit einigen Segelschiffen in der Nähe. Unser nächstes Ziel ist die Bucht vor dem Hafen Soller, dort fällt der Anker. Blad begrüssen wir alte Bekannte, Arno und Trudy von der Maat, eigentlich Holländer die aber in der Schweiz, im Kanton Solothurn gearbeitet haben und jetzt unter holländischer Flagge mit einer Amel-Santorini unterwegs sind mit Wohnsitz auf Curasao. Wir haben sie vor zwei Jahren im Hafen von Peniche in Galizien das erste Mal getroffen. Schön, wenn man sympatische Menschen wieder trifft!

Dienstag, 17. Mai 2022

Wir verlegen uns in den Hafen, heute müssen wir einkaufen und alles waschen. Im Städtchen hat es eine gute Laundry. Gegen Abend besuchen uns Arno und Trudy und wir verbringen einen interessanten Abend mit ihnen . Es wird spät!

Mittwoch, 18. Mai 2022

Nach dem wir unsere Arbeiten erledigt haben, die Tanks mit Wasser und Diesel wieder voll sind, verlegen wir uns an den Ankerplatz. Hier ist es frischer und angenehmer als in der Marina und wir können im Meer baden. Doch zuerst geht's mit dem Dingi an Land, von wo wir eine wunderschöne kleine Rundwanderung beim Leuchtturm Soller vorbei, durch uralte Olivenhaine und Pinienwälder. Sogar ein frischgepresster Orangensaft erhalten wir mitten auf unserem Weg. Zurück auf der Norina geniessen wir unser täglich erfrischendes Bad. Dann gehts zu Trudy und Arno, wo wir wieder viel zu berichten haben.

Donnerstag, 19. Mai 2022

Der Abschied von unseren Freunden tut weh, wir winken uns noch zu, in der Hoffnung, dass sich unsere Kielwasser wieder einmal kreuzen. Ohne Wind aber trotzdem sehr kurzweilig geht unsere Reise weiter, der Nord-Westküste von Mallorca entlang, bergig, rauh und ohne Siedlungen. In der Cala Castel lassen wir den Anker über einem kleinen Sandfleck fallen, er hält gut. Wir sind ganz alleine in einer atemberaubenden Naturbucht. Zuerst baden wir ausgiebig und dann gehts mit dem Dingi an Land und weiter zu Fuss auf Erkundungstour. Es ist heiss und die Sonne brennt auf uns nieder und meine Beine werden schwer. Nur Peter möchte über die Insel wandern….ausgerechnet!!! Braune Ziegen, aber auch Fischadler bewohnen dieses Idyll. Der Abend unter freiem Himmel alleine in dieser Ntur werden wir nie mehr vergessen. Leider fallen nach sonnenuntergang schwere Böen in die Bucht, es wird ungemütlich und unruhig. Peter hält einige Stunden Ankerwache

Freitag, 20. Mai 2022

Bei Sonnenaufgang ist der ganze Spuk vorüber, nur ein sanftes Windlein zupft an unserer Schweizerfahne . Schweren Herzens verlassen wir gegen Mittag diese unvergessliche Bucht, wo sich unter anderem ganze Schwärme von Fischen im türkisblauen Wasser tummeln. Wir fühlen uns wie im Paradies. Trotzdem, es geht wieder weiter, und nach einigen Meilen schlüpfen wir in die nächste Bucht, Cala Figuera, wieder glasklares Wasser, aber auch mehr Motorboote, welche den Tag hier verbringen. Am Abend sind wir dann wieder ganz alleine für uns. Die Nacht ist ruhig, ohne Wind und Schwell.

Samstag, 21. Mai 2022

Mit Motor geht’s weiter der Küste entlang, zur nächsten Bucht. Unterwegs begleiten uns zwei Delfine. Wir erreichen die Cala d'es Calon, wo wir bereits vor Jahren einmal geankert haben. Es hat einige Motorboote, welche einen Tag oder das Wochende hier verbringen. Mit einem Landgang im Schatten der Pinien beenden wir den Tag. Doch die Hitze macht uns zu schaffen und nur ein frisches Bad im Meer kann uns wieder beleben. Die Nacht ist sehr ruhig, nur die sanften Wellen plätschern an die Norina, wie leise Nachtmusik.

Sonntag, 22. Mai 2022

Nach einem Morgenbad im Meer, machen wir uns auf den Weg, um den Kanal zwischen Mallorca und Menorca zu überqueren. Mit einer sanften Brise schiebt sich die Norina mit Vollsegel unserem nächsten Ziel entgegen. Nur einigen Fischerfähnchen müssen wir ausweichen. Dann erreichen wir Menorca mit seiner, wie abgeschnittenen flachen Steilküste und vielen tiefen Einbuchtungen. Im Naturschutzgebiet, in der Cala Pinar finden wir unser Tagesziel, wieder in einer atemberaubenden Natur mit rotem Gestein und gelben Sand. Wir alleine! Mit Taucherbrille kontrolliert Peter den Anker…alles ok! Er sieht eine Roche. Und bald sitzen wir im Cockpit beim Nachtessen.

Montag, 23. Mai 2022

Frühstück und noch ein schönes Bad…..Ankerauf und mit wenig Wind tuckern wir mit Motor weiter. Es kündigt sich ein Mistral an, und so steuern wir einen sicheren Hafen an. In der Cala Figuera ankern wir, es ist noch ruhig.

Dienstag, 24. Mai 2022

Wir verhohlen uns in den Hafen von Mahon, die Marina Menorca. Hier sind wir sicher und geschützt vor Wind und Wellen. Am Nachmittag besuchen wir das Städtchen Mahon, sehr hübsch über der Bucht gelegen, und um die Mittagszeit wie ausgestorben. Von 14-18 Uhr ist alles beim Essen und nachträglich in der Siesta. Unterwegs treffen wir die Schweizer Marcel, Cornelia mit Sohn Gino. Es ist heiss, erst gegen Abend wird es frischer.

Mittwoch, 25. Mai 2022

Auf dem Markt gehen wir einkaufen, frischer Fisch und Gemüse. Jetzt ist das ganze Städtchen belebt, Einheimische, Touristen, Alt und Jung füllen die Strassen. Nach soviel Einsamkeit wird es mir ganz sturm im Kopf. Bald fällt ein leichter Nieselregen. Der Mistral fegt jeden Tag ein bis zweimal über das Land, zwischendurch ist es wieder ganz windstill. Am Nachmittag wandere ich ein wenig, doch alles der Strasse entlang, ist frustrierend. Trotzdem….. es tut gut. Am Abend nach dem Nachtessen kann ich sogar meinen Captain aus dem Busch holen, für einen kleinen Stadtrundgang und Glacé bei herrlicher Atmosphäre….wau!!!

Donnerstag, 26. Mai 2022

Nochmals besuche ich Mahon, wieder tummeln sich viele Menschen auf den Strassen….alle Sprachen hört man. Trotz schlechtem Wetter satteln wir am Nachmittag die Bordvelo's und auf geht’s zur Fortalezza del Mar, Eine militärische Festung, die 1850-1875 gebaut wurde, um den Hafen von Mahon zu verteidigen. Nach zwei Stunden der Besichtigung treten wir wieder tief in die Pedalen, es regnet und die Stunde des Apero's ruft.

Freitag, 27. Mai 2022

Nochmals geht's zum Einkaufen, heute in den Lidle, der mit dem Bici erreichbar ist. Danach bereite ich einige Dinge in der Küche vor…. Flabjacks… Humus….Brokkoli….Apfelmus. Wir wollen uns wieder in die Bucht vor Mahon begeben. Der Wind blässt immer noch stark. Mutig verlassen wir die Sicherheit des Hafens und erreiche den Ankerplatz Cala Talera, wo schon einige Boote dem Wind trotzen. Mit einigen Schwierigkeiten lässt sich der Anker tief in den Schlick eingraben… er sollte auch starken Böen standhalten ….. und nun bleibt mir alle Zeit, Tagebuch zu führen und meine Pflichten zu erfüllen. Seit Tagen studieren wir die Mistralsituation…. nun hoffen wir , dass sich Morgen eine gute Gelegenheit bietet, die Überfahrt nach Korsika oder Sardinien anzutreten.

Samstag, 28. Mai 2022

Die Nacht war sehr windig und ich habe nicht so gut geschlafen. Nach langem Studieren der Meteo, Starkwind, Sturmwarnung, kein Wind, alles ist vorausgesagt, entscheiden wir uns trotzdem für die Überfahrt. Mutig heben wir den Anker und begeben uns in unsichere Gewässer. Wir sind ganz alleine unterwegs, warm angezogen und im Schutze der Backsbude. Der Wellengang ist konfus und ungarstig. Das Schiff rollt, die Nacht wird ungemütlich, wir schaukeln von einer Seite zur anderen. Wir kommen kaum zu Schlaf. Die Nacht ist dunkel und sternenklar. In den Morgenstunden legt derWind zu.

Sonntag, 29. Mai 2022

Ein neure Tag beginnt mit Schlafen, etwas knabbern, Segel reffen, mal ausreffen. Die Schauklerei bleibt uns erhalten. Unendliche Stunden segeln wir in den Norden von Sardinien, dann durch eine enge und untiefe Passage, wo wir vor der Insel Piana in der Passage Pelosa den Anker in den Sand legen, gerade rechtzeitig vor dem Eindunkeln. Glücklich, dass wir angekommen sind und alles gut gegangen ist.

Montag, 30. Mai 2022

Wir nehmen uns einen Tag frei, um uns zu erholen, zum geniessen dieses herrlichen Ankerplatzes und um alles wieder zu Ordnen. Es ist schön warm und das Baden lädt ein. Einige Schiffe machen uns Gesellschaft.

Dienstag, 31. Mai 2022

Wir nehmen es mit der Ruhe, doch die "Vagabunden" wollen weiter, es gibt noch viel zu entdecken.